



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration
Datum 19.06.2012
Geschäftszeichen ABI/ SG 2
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 11.07.2012 TOP
Behandlung öffentlich GD 274/12

Betreff: Generationentreff Ulm/ Neu-Ulm e.V.
- Sachstandsbericht -

Anlagen: -

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Walter Lang

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2,OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Der amtierende Vorstand des Generationentreffs Ulm/Neu-Ulm e.V. um den Vorsitzenden Johannes Stolz ist seit April 2010 im Amt und wurde in der Mitgliederversammlung des Vereins am 26.04.2012 in der bisherigen Personalbesetzung für die Dauer von zwei Jahren im Kern wiedergewählt. Der Verein blickt bereits heute auf das Jahr 2014, in dem das 40 jährige Bestehen gefeiert werden kann. Die kommenden zwei Jahre sind daher für den Verein von großer Wichtigkeit.

Zu Beginn seiner Amtszeit hatte sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, die schon länger andauernde Tendenz des Mitgliederschwundes zu stoppen. Dieses Ziel konnte erreicht werden. Inzwischen steigen die Mitgliederzahlen wieder leicht an und lagen zuletzt bei 1482.

In der vergangenen Amtsperiode wurde die Öffentlichkeitsarbeit des Generationentreffs neu ausgerichtet. Ein neues Logo wurde erstellt und der gesamte Öffentlichkeitsauftritt vereinheitlicht. Der Generationentreff präsentiert sich damit verstärkt in der Öffentlichkeit wie z.B. auf der Ehrenamtsmesse, als Partner beim Demenzkongress der Stadt Ulm im vergangenen November oder beim Stadtteilstfest in Neu-Ulm. Das Programmheft wurde in der Auflage und im Umfang nahezu verdoppelt, auch, um mit mehr Werbeanzeigen höhere Erlöse zu erzielen. Neue Vertriebswege wie das Auslegen in Apotheken und den Ulmer Parkhäusern wurden dazu installiert.

Die Programmangebote wurden stark ausgebaut, das Programm ist vielfältiger und anspruchsvoller geworden. Zu den bisher schon erfolgreichen Gruppen- und Kursangeboten z.B. aus den Bereichen kreative Beschäftigung, Sprachen und Computer wurden neue Veranstaltungsreihen wie der qualitativ hochwertige und öffentlichkeitswirksame Mittwochstreff oder der monatliche Tanztee erfolgreich eingeführt. Die Summe dieser Maßnahmen hat dazu geführt, dass die Räume im Ochsenhäuser Hof nun reichlich genutzt werden und viel Leben im Haus ist. Vor allem der Heilmeyersaal konnte deutlich belegt werden.

Nicht so stark im Fokus der Vereinsarbeit war zuletzt die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in den Generationentreff. Der Migrationskurs in Neu-Ulm sowie die Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Ägyptischen Verein belegen aber auch in diesem Bereich entsprechende Aktivitäten. Ebenfalls nicht die höchste Priorität haben derzeit Alt-Jung Projekte. Im Haus ist bis auf wenige Ausnahmen die Generation 60 plus aktiv. Die Theatergruppe des Generationentreffs wird allerdings im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der St. Hildegardschule ein Theaterstück erarbeiten, welches während des Landesseniorentages am 25.10.2012 in der Ulmer Donauhalle zur Aufführung kommt.

Sozialräumlich aktiv ist der Generationentreff vor allem in Wiblingen, wo der Generationentreff ein wichtiger Partner und Anbieter im Bürgerzentrum am Tannenplatz ist.

Finanziell steht der Generationentreff Ulm/neu-Ulm e.V. auf soliden Füßen. Im Wirtschaftsjahr 2011 konnte mit 10.000€ wieder ein positives Ergebnis erzielt werden. Allerdings wurde in diesem Geschäftsjahr wenig investiert. Besonders bei der technischen Ausstattung ist hier in nächster Zeit mit Investitionsbedarf zu rechnen.

An den grundsätzlichen Zielen des zuletzt wiedergewählten Vorstandes hat sich wenig geändert. Die Attraktivität des Programmangebots und die Mitgliederentwicklung bleiben wichtige Themen. Die Öffentlichkeitsarbeit soll weiter verstärkt werden, u.a. durch einen Tag der offenen Türe und verstärkte Werbung. Es soll weiterhin ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden. Dazu wird nun zunächst eine kritische Bestandsaufnahme der bestehenden Angebote hinsichtlich der Kostendeckung erhoben. Ebenfalls aus diesem Grund wurde in der letzten Mitgliederversammlung eine moderate Beitragserhöhung beschlossen.

Die vermehrten Angebote und die verstärkten Aktivitäten in fast allen Bereichen des Generationentreffs ziehen für die ehrenamtlich tätigen Vorstände und Vereinsmitglieder wie für die städtischen Angestellten in der Geschäftsstelle des Generationentreffs erheblich mehr Arbeit nach sich. Die Leistungsgrenze ist hier erreicht, zwei Vorstände sind während der letzten Amtszeit aus diesem Grunde zurück getreten. Hier soll zukünftig durch bessere Organisation effektiver gearbeitet werden, darüber hinaus soll die Personalkapazität im Büro des Generationentreffs durch die Einführung der Ehrenamtszuschale und verschiedene Umschichtungen angehoben werden.